

Beachvolleyball: Regeln

Die Beachvolleyballregeln unterscheiden sich von den Hallenregeln. Diese Übersicht zeigt die wichtigsten Merkmale beider Sportarten.



Voraussetzung für ein gutes Beachvolleyballspiel sind die Kenntnisse der Volleyballgrundtechniken. Diese kann die Lehrperson in der Halle vorbereitend üben. Die erste Ballberührung (**Manschette**) und die Zuspieltechnik (**oberes Zuspiel**) weichen nicht wesentlich von der Regel in der Halle ab, können also übernommen werden.

Beim Angriff jedoch muss im Beachvolleyball auf folgende Regel geachtet werden: Es sind keine Finten mit offener Hand erlaubt. Alle Angriffsbälle müssen **geschlagen** sein oder mit **Poke** übers Netz gespielt werden.

Bei der Verteidigung dürfen nur hart geschlagene Bälle mit offenen Händen abgewehrt werden, ansonsten muss mit **Manschette** oder **Tomahawk** verteidigt werden.

Da Beachvolleyball in der Wettkampfform 2:2 gespielt wird, unterscheiden sich die Regeln in weiteren Punkten von der Halle. Die wichtigsten im Überblick:

Beachvolleyball

Spiel 2:2 ohne Auswechselfpieler

Ein Satz wird auf 21 Punkte gespielt, der Entscheidungssatz auf 15 Punkte. (Zwei Gewinnsätze)

Hallenvolleyball

Spiel 6:6 mit Auswechselfpieler und Libero.

Ein Satz wird auf 25 Punkte gespielt, der

	Entscheidungssatz auf 15 Punkte. (Drei Gewinnsätze)
Seitenwechsel nach sieben Punkten, im Entscheidungssatz nach fünf Punkten.	Kein Seitenwechsel innerhalb eines Satzes.
Alle Angriffsbälle müssen (leicht) geschlagen werden. Finten mit den Fingerspitzen sind nicht erlaubt.	Finten mit den Fingerspitzen sind erlaubt.
Übertritte ins gegnerische Feld sind möglich, sofern kein Gegner behindert wird.	Übertritte ins gegnerische Feld werden geahndet.
Blockberührung zählt als erste Ballberührung des Teams.	Blockberührung zählt nicht als Ballberührung.
Wird der Ball per oberes Zuspiel übers Netz gespielt, darf das nur in der Körperachse erfolgen.	Keine Einschränkung.
Nur harte, nach unten geschlagene Angriffsbälle dürfen mit offenen Händen (oberes Zuspiel) abgewehrt werden. Gratisbälle oder leicht geschlagene Angriffsbälle müssen mit Manschette, einhändig oder ähnlicher Technik abgewehrt werden.	Jeder Angriffsball darf mit oberem Zuspiel abgewehrt werden.
Strenge Beurteilung des oberen Zuspiels (wenig Rotation des Balles und kurze Kontaktzeit in der Hand erlaubt).	Weniger strenge Beurteilung.
Keine Aufstellungsregel.	Stricke Aufstellungsregel mit Rotation.
Feldgrösse: 16 x 8 Meter.	Feldgrösse: 18 x 9 Meter
Netzhöhe:	Netzhöhe:
<ul style="list-style-type: none"> • 2,24 m für Frauen • 2,43 m für Männer • 2,24 m für Knaben U15 • 2,35 m für Knaben U17 • 2,15 m für Mädchen U15 • 2,24 m für Mädchen U17 	<ul style="list-style-type: none"> • 2,24 m für Frauen • 2,43 m für Männer

Download

Der Schweizerische Volleyballverband verweist auf seiner Website auf die offiziellen Reglemente und Richtlinien. U. a. wird auch die spezielle Regelung zum oberen Zuspiel für U15 bis U21 erläutert. Ziel dieser etwas weniger harten Regelhandhabungen im Zusammenhang mit der Pass-Technik ist, dass die Jugendlichen möglichst oft das obere Zuspiel anwenden und so Sicherheit bekommen.

→ [Reglemente und Richtlinien](#)

Quelle: Annalea Hartmann, experte J+S Volleyball



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO